Bahnstadt Braunschweig

Das neu zu planende Gebiet liegt südlich des Hauptbahnhofs in Braunschweig, angrenzend an die Bebelhof Siedlung. Aktuell ist das Gebiet von weitläufigen Kleingartensiedlungen und einem Stadtgarten geprägt. Dies möchten wir in unserem Entwurf aufgreifen durch eine zentrale Grüne Fuge, welche sich durch das gesamte Gebiet von der Salzdahlumer Straße bis zum Lokpark erstrecken wird. Die für Fußgänger und Fahrradfahrer nutzbare Straße wird ergänzt durch zahlreiche Sitzmöglichkeiten und Spielplätze, sowie Cafes am Rand der Promenade.

Die höheren Gebäude am Stadteingang, sowie die Blockbebauung im Quartier sind um begrünte Dächer und grüne Innenhöfe ergänzt, welche im Wohngebiet nicht nur zur Erholung dienen. In den Innenhöfen greifen wir das Prinzip der Essbaren Stadt auf, das bedeutet konkret, dass dort Hochbeete und Streuobstwiesen zur Selbstversorgung errichtet werden.

Richtung Lokpark löst sich die Blockbebauung auf und geht über in eine Clusterstruktur, welche sich auch in den Nutzungen wieder findet. Das Gebiet rund um den Lokpark soll verstärkt kulturell und sozial genutzt werden. Geplant sind zum Beispiel Veranstaltungshallen und Musikschulen, aber auch große Freiflächen, welche vielseitig nutzbar sind. Beispielsweise kann auf diesen ein Wochen- oder Flohmarkt stattfinden.

Zusammenfassend zeichnet das Quartier der starke Bezug zur Natur aus, welcher verdeutlicht wird, durch die vielen autofreien Straßen, wodurch die Aufenthaltsqualität gesteigert wird. Für Autos sind am Stadteingang Parkhäuser geplant. Des Weiteren wird das Quartier durch Busse angebunden sein, welche unter anderem den Lokpark erschließen.

Grüne Fuge zieht sich durch das Gebiet

Gebäudehöhen steigen am Rand und an der grünen Fuge

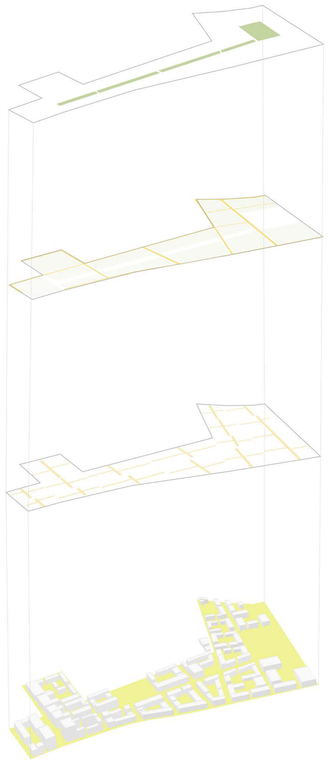
Schwarzplan M 1:5000

Perspektive Grüne Fuge am Quatiersplatz

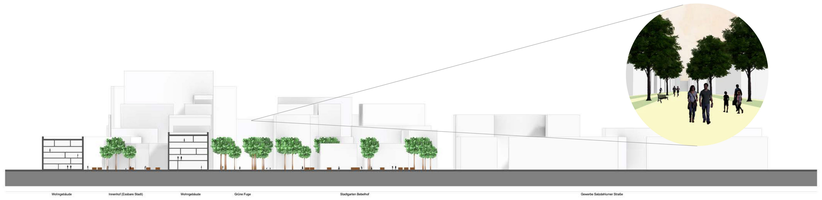
Lageplan M 1:1000

Perspektive Innenhöfe Essbare Stadt

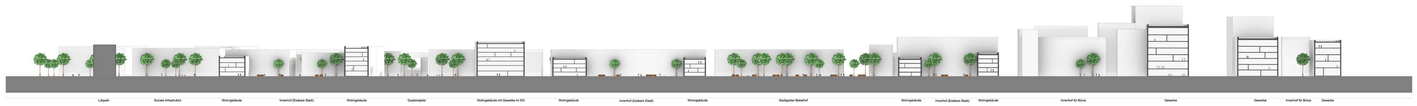
Ausschnitt M 1:500



Sprengung
Hierarchie der Wege



Querschnitt A-A
M 1:500



Längsschnitt B-B
M 1:800

Perspektivische Darstellung